



# Das Mosaik



**D**ie Fastenzeit braucht kein Kostüm. Im Gegenteil: Wer eine Fasten-Maske trägt, ist nicht besonders Fromm, sondern auf einem Irrweg. Denn vor Gott dürfen wir alle Masken fallen lassen und brauchen unsere Fehler nicht zu verstecken. Gott will sie mit seiner Liebe berühren und verändern. Oder wie es ein Sprichwort sagt: Menschen, die eine Maske tragen, können nicht erwarten, dass ihre Tränen gesehen werden.

**F**asten  
um mir selbst zu  
begegnen.

**A**lmosen geben  
um den Nächsten  
zu begegnen.

**B**eten  
um Gott zu be-  
gegnen.



**Die Fastenzeit ist zutiefst Beziehungszeit.  
Zeit, den Beziehungen in meinem Leben neue Orientierung und  
neue Tiefe zu geben.**

**Informationsblatt der Stadtpfarre Villach-Heiligenkreuz Nr. 2– März 2012**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtpfarre Villach-Heiligenkreuz, 9500 Villach, Ossiacher Zeile 41; Tel.: 24 8 44  
E-Mail: [villach-heiligenkreuz@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:villach-heiligenkreuz@kath-pfarre-kaernten.at) Web: [www.kath-kirche-kaernten.at/villach-heiligenkreuz](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-heiligenkreuz)  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Mag. Ignaz Kienzl, Richtstraße 33, 9500 Villach;



## ***FASTENZEIT – Ein froher Weg***

**F**ast zwei Monate sind in diesem Jahr 2012 schon wieder vergangen. Was ist mit alledem, was ich mir zu Beginn des neuen Jahres vorgenommen habe?

**D**ie österliche Bußzeit, eine Reinigungszeit, eine Entrümpelungszeit, eine Vorbereitung auf ein freudvolles Ostern – das wäre doch wieder eine Gelegenheit, wieder einmal, und sei es nur ganz wenig, neu anzufangen. Etwa daheim, oder mit einem Menschen, den ich nicht mag, - wie wär's wieder einmal anzufangen mit einer guten Beichte, mit einem regelmäßigen Besuch des Sonntagsgottesdienstes, mit einer Mitarbeit in der Pfarrgemeinde?

Die Fastenzeit ist jene Zeit, in der wir uns darauf einstellen, dass das Gute Opfer kostet. Die Einübung dazu ist das Fasten. Fasten soll uns helfen, im Sieg über die eingefahrenen Wünsche des Leibes unsere innere Freiheit abzusichern und zu stärken. Der Wille soll sich befreien aus dem „Kommando des Leibes“ und wieder empfänglich sein für die Eingebungen des Geistes.

Die Fastenzeit ist auch eine Zeit, wo die innere Aufmerksamkeit für Gott lebendig werden kann. „Du sollst dem Herrn, deinem Gott allein dienen“, entgegnet Jesus dem Versucher. Die innere Richtung auf Gott hin wieder aufbauen, das ist ebenso schwierig wie das Fasten. Wir haben so viele andere Schwerpunkte, die Geltung bei den Menschen, die materiell sichtbaren Erfolge – und so kommen wir selten auf den Gedanken, dass wir eigentlich Gott allein dienen sollen.

Weil das alles für den Einzelnen sehr schwer ist, brauchen wir den Rückhalt der christlichen Gemeinschaft. In der Fastenzeit machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Wir brauchen das gute Beispiel der anderen, die Ermutigung, die Freude des anderen.

So ist die Fastenzeit eigentlich ein froher Weg in die „Freiheit der Kinder Gottes“. Fangen wir an, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Ein priesterlicher Freund schrieb mir vor vielen Jahren in mein Erinnerungsbuch folgende Gedanken:

***„Fang den Tag von heute nicht mit den  
Scherben von gestern an!  
Der Tag von gestern, alle Tage und alle Jahre  
von früher sind vorbei,  
begraben in der Zeit.  
An ihnen kannst du nichts mehr ändern!  
Hat es Scherben gegeben?  
Schlepp sie nicht mit dir herum!  
Denn sie verletzen dich Tag für Tag,  
und zum Schluss kannst du nicht mehr leben.  
Es gibt Scherben, die wirst du los,  
wenn du sie Gott in die Hände legst.  
Es gibt Scherben, die kannst du heilen,  
wenn du ehrlich vergibst.  
Und es gibt Scherben, die du mit aller Liebe nicht  
heilen kannst. Die musst du liegen lassen.***

**Eine fruchtbare Fastenzeit und einen frohen Weg auf Ostern hin wünscht**

**Ihr Pfarrprovisor**

***Ignaz Kienzl***

# Pfarrgemeinderatswahl am Sonntag, 18. März 2012

## Eine Ära geht zu Ende

In diesen Tagen endet die fünfjährige Funktionsperiode des bestehenden Pfarrgemeinderates. Die Mitglieder gehören diesem Gremium durchwegs seit vielen Jahren, ja sogar Jahrzehnten an, so, dass ein Wechsel angebracht erscheint. Dies sowie berufliche und persönliche Gründe waren maßgebend von einer neuerlichen Kandidatur Abstand zu nehmen. Eine weitere Mit-sorge einzelner in der Pfarre ist aber sehr wohl möglich und gewünscht.

Bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung hat unser Pfarrer Mag. Ignaz Kienzl allen für ihre Arbeit seinen Dank ausgesprochen. Dem möchte ich mich als Obmann des Pfarrgemeinderates sehr herzlich anschließen.

Gut,  
dass es  
die Pfarre\*  
gibt!



**Sonntag, 18. März 2012  
Pfarrgemeinderatswahl**

[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)

 Katholische Kirche Kärnten

## URWAHL - Chance für einen Neubeginn

Nun geht es darum bei der kommenden Wahl für die Weiterführung unter neuen Aspekten zu sorgen. Um diesen bestmöglich gerecht zu werden wurde dafür das Wahlmodell der URWAHL ausgewählt. Dabei scheinen auf dem Stimmzettel Leerzeilen auf, in die Personen mit Namen und Anschrift eingetragen werden können - bis zu 5 Personen- genannt werden. Nach Abschluss der Wahl werden die Genannten Personen um ihre Zustimmung gebeten.

So möchte ich Sie einladen, sich an dieser für die Pfarre entscheidenden Wahl zu beteiligen.

Mit freundliche Grüßen

*Alois Aichholzer*

**Einzelheiten zur PGR-Wahl:**

**Wahltag: Sonntag, 18. März 2012**

**Wahlort:** Pfarrkirche von 8.00Uhr – 10.00Uhr und anschließend bis 12.00Uhr im Pfarrhof

**Wahlberechtigt:** Jahrgang 1997 und älter

## **Überlegen Sie, wen Sie in den Pfarrgemeinderat wählen möchten:**

Wen kenne ich vom Sonntagsgottesdienst?

Wen aus meinem Haus oder meiner Straße will ich anführen?

Denken Sie bitte auch an Jugendliche, die Vertreter im Pfarrgemeinderat sein könnten.

Schreiben Sie bitte Frauen und Männer in „ausgewogener“ Zahl auf.

Welche Interessen möchte ich im PGR vertreten haben und wer könnte diese Interessen vertreten?

Wer könnte gesellschaftlich benachteiligte Gruppen in der Pfarre im PGR vertreten?

Welche Menschen haben besondere Fähigkeiten in den Bereichen:

Caritas, Gottesdienst, Verkündigung und Gemeinschaft?

